

Lebenswerk gewürdigt

Hohe Auszeichnung für Angelika Zahrnt



Die BUND-Ehrenvorsitzende Angelika Zahrnt hat Ende Oktober den Deutschen Umweltpreis 2009 erhalten. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt würdigte damit eine »Freundin der Erde«, die sich seit 25 Jahren für den Schutz der Natur und Umwelt engagiert.

Angelika Zahrnt ist seit 1985 im BUND-Arbeitskreis »Wirtschaft und Finanzen« aktiv. Von 1990 bis 1998 war sie stellvertretende, seitdem bis 2007 Vorsitzende des BUND. Sie hat das Konzept der Ökosteuer mit auf den Weg gebracht und die Debatte

über mehr Nachhaltigkeit in unserer Gesellschaft entscheidend geprägt – als treibende Kraft der beiden Studien »Zukunftsfähiges Deutschland«.

Ihr Nachfolger Hubert Weiger gratulierte im Namen des BUND: »Wir freuen uns, dass Dein langjähriges und vielfältiges Engagement eine so große Anerkennung findet. Neben Deinen Verdiensten für ein zukunftsfähigeres Deutschland hast Du sehr zur Professionalisierung des BUND beigetragen. Dass wir heute der größte deutsche Umweltverband sind, ist auch Dein Verdienst!«

Bundespräsident Horst Köhler übergab Angelika Zahrnt den höchstdotierten Umweltpreis Europas am 25. Oktober in Augsburg. Mit dabei DBU-Generalsekretär Fritz Brickwedde (links) und Hubert Weinzierl (2. von rechts), DBU-Kuratoriumsvorsitzender – und ebenfalls BUND-Ehrenvorsitzender.

Neue Rote Liste

Keine Entwarnung

Endlich ist sie da, die neue »Rote Liste der gefährdeten Wirbeltiere Deutschlands«. Sie wird alle zehn Jahre unter Federführung des Bundesamtes für Naturschutz mithilfe ehrenamtlicher Experten erarbeitet. Beschrieben ist die Situation der 478 heimischen Säugtiere, Brutvögel, Kriechtiere, Lurche, Süßwasserfische und Neunaugen. Ein neues Kriteriensystem soll die Liste international vergleichbarer und aussagekräftiger machen. Mit früheren Listen lässt sie sich deshalb nicht direkt vergleichen. Immerhin konnte der Naturschutz einige der 207 bedrohten Arten erfolgreich stabilisieren, etwa den Fischotter. Für andere Arten – Beispiel Feldhamster – ist die Lage noch bedrohlicher geworden.

Die Rote Liste der Wirbeltiere betrachtet weniger als ein Prozent der heimischen Tierarten, darunter viele, die seit längerem ganz gezielt geschützt werden. Damit ist sie nicht repräsentativ, was den Zustand unserer biologischen Vielfalt insgesamt betrifft. Hier besteht unverändert dringender Handlungsbedarf. Deutschland ist weit entfernt von seinem Ziel, den Verlust der biologischen Vielfalt schon im nächsten Jahr zu stoppen.

Mehr dazu unter www.bund.net/naturschutz; Bezug der »Roten Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 1: Wirbeltiere« für 39,95 Euro über den BfN-Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag (Münster) oder über www.lv-h.de/bfn

Ein wachsames Auge ist beim Artenschutz weiter geboten – auch wenn der Uhu nicht mehr als gefährdet gilt.

Fehlt hier etwas?

Ihre BUNDcard

In den letzten Jahren bekamen Sie jeweils mit dem November-Heft des BUNDmagazins Ihren Mitgliedsausweis für das Folgejahr zugesandt. Vielen Rückmeldungen haben wir entnommen, dass unsere Mitglieder den Erhalt der BUNDcard zum Jahresbeginn bevorzugen. Deshalb werden wir Ihnen den neuen Ausweis erstmals mit dem Februar-Heft zuschicken.

Für all jene, die wir dieses Jahr neu im BUND begrüßen durften: In erster Linie ermöglicht die BUNDcard Ihnen den schnellen Kontakt zum BUND. Denn auf dem Ausweis haben Sie die wichtigsten Telefonnummern schnell parat. Außerdem bekommen Sie mit der BUNDcard bei Ausflügen vielerorts ermäßigten Eintritt, etwa in schönen Nationalparkhäusern. Auch bei BUND-Veranstaltungen in Ihrer Region gibt es damit häufig Rabatte. Aktuelle Termine dazu finden Sie auf den Internetseiten Ihres Landesverbandes.

Kommen Sie gut ins neue Jahr – und herzlichen Dank für Ihre Unterstützung 2009!

KURZ + GUT

»Only bad news is good news« heißt es unter Medienleuten, vor allem schlechte Nachrichten erregen demnach unsere Aufmerksamkeit. Doch positive Nachrichten aus dem Umwelt- und Naturschutz tun einfach gut. Deshalb finden Sie hier kleine bunte Meldungen der letzten Zeit, über die wir uns gefreut haben.



► Am 3. September erklärte das OVG Münster den Bebauungsplan des klimaschädlichen Eon-Steinkohle-Großkraftwerks in Datteln für nichtig und gab damit der Klage eines Anwohners und der Argumentation des BUND recht. Der BUND setzte daraufhin mit mehreren Anträgen einen faktischen Baustopp des milliardenteuren Schwarzbaus durch – und sieht sich in seinem Kampf gegen umweltschädliche Kraftwerke sehr ermutigt. Der illegale Rohbau gehört nun komplett abgerissen!

► Erfolg der BUND-Kampagne »Stopp Havelausbau«: Nach 17 Jahren Widerstand hat die Bundesregierung kurz vor der Bundestagswahl auf den Ausbau von Havel und Spree weitgehend verzichtet. Die beiden Flüsse mit ihren Kanälen und Seen sollten zu einer durchgängigen Wasserautobahn für Frachtschiffe umgewandelt werden. Bedroht waren vor allem die Flussufer, weit über 1000 Bäume sollten gefällt werden.

► Das vom BUND betriebene Besucherzentrum Torfhaus im Nationalpark Harz ist als Projekt der UN-Dekade »Bildung für nachhaltige Entwicklung« ausgezeichnet worden. Gewürdigt wurde damit das bauliche und inhaltliche Konzept des neuen Zentrums wie auch die Ausrichtung der Bildungsarbeit. Mehr dazu: www.torfhaus.info

► Die Nationalpark- und Naturparkregion Bayerischer Wald hat den erstmals ausgelobten Fahrtziel-Natur-Award gewonnen. In der Kooperation »Fahrtziel Natur« engagieren sich Deutsche Bahn, BUND, NABU und VCD seit 2001 dafür, ökologisch verträgliche Mobilität mit aktivem Naturerlebnis zu verbinden. Im Schutzgebiet Bayerischer Wald sind Mobilität und Tourismus vordringlich vernetzt – mit einem Bayerwald-Ticket, einer Waldbahn und den erdgasbetriebenen »Igelbussen«.

► Nnimmo Basse und Rizwana Hasan vom Vorstand des BUND-Netzwerks Friends of The Earth International (FoEI) sind vom renommierten Magazin TIME unter die »Umwelt-helden« des Jahres 2009 gewählt worden. Rizwana engagiert sich als Vorsitzende der »Bangladesh Environmental Lawyers Association« für die Rechte von 15000 Arbeitern, die an der Küste Schiffswracks zerlegen – ohne jede Vorsorge für ihre Gesundheit und Umwelt. Nnimmo, seit einem Jahr Vorsitzender von FoEI, kämpft als Direktor von »Environmental Rights Action« für Umwelt und Menschenrechte in dem von Ölkonzernen ausgebeuteten Nigeria.

► Am 4. Oktober haben der BUND und die Allianz für Tiere den Schulbauernhof Ummeln bei Bielefeld mit dem Pro-Tier-Förderpreis ausgezeichnet – für seine pädagogischen Leistungen bei der Vermittlung artgerechter Tierhaltung. Der Schulbauernhof, Mitglied bei Bioland und erste Einrichtung dieser Art in Deutschland, kümmert sich auch um die Erhaltung und Pflege alter Sorten und Rassen. Mehr zum Preisträger: www.schulbauernhof-ummeln.de

► Der BUND startet einen Wettbewerb, um Ihr Naturschutzprojekt ins beste Licht zu rücken. Schicken Sie uns eine Projektbeschreibung! Zu gewinnen gibt es professionelle Fotos Ihrer Arbeit, die wir in einem Bildband präsentieren wollen, der Ende 2010 erscheint. Der Wettbewerb startet am 23.11., Einsendeschluss ist 28.02.10. Mehr dazu unter www.bund.net/naturschutzprojekte



Nnimmo Basse



Rizwana Hasan

Anzeige



Neu: BUND-Jahrbuch 2010 – Ökologisch Bauen & Renovieren ab sofort am Kiosk!

mit den Themenbereichen Planung/Finanzierung, Musterhäuser, Gebäudehülle, Haustechnik, Innenausbau/Einrichtung und dem Schwerpunktthema »Energiewende jetzt«

212 Seiten, durchgehend farbig mit zahlreichen Tabellen, Graphiken, Fotos und Web-Links; für **7,90 Euro** im Zeitschriftenhandel und für zuzüglich 2,00 Euro Versandkostenanteil zu bestellen bei:

Ziel:Marketing, Hauptstätterstr. 57, 70178 Stuttgart
Tel.: 0711/96695-0, Fax: 0711/96695-20
E-Mail: bestellungen@ziel-marketing.de

www.ziel-marketing.de

Hiermit bestelle ich ___ Exemplar(e) des 'BUND-Jahrbuchs 2010 – Ökologisch Bauen und Renovieren' zum Stückpreis von **7,90 Euro** zzgl. Versandkostenanteil von 2,00 Euro.

gegen Rechnung oder
 gegen Vorkasse (V-Scheck liegt bei)

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel./E-Mail _____

Unterschrift _____

Allee des Jahres gekürt

Es gab eine Zeit, da war Alleen-schutz Chefsache: So ordnete Preußens König Friedrich Wilhelm IV 1841 an, »aufs Strengste darauf zu achten, dass Lichten und Aushauen prachtvoller Alleen, wie solches seine Majestät hier und da bemerkt habe, künftig durchaus unterbleibe«.

Ihm und anderen Alleenfreunden der Vergangenheit ist es zu danken, dass wir uns in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt noch über knapp 17 000 Kilometer Alleen freuen können. Bundesweit sind etwa 25 000 Straßen-

kilometer von Alleen gesäumt.

Alleen können Geborgenheit und Identität vermitteln. Sie sind Teil unseres kulturellen Erbes und besonders in Ostdeutschland ein Markenzeichen des Tourismus'. Dieses Kulturgut ist bedroht. Falscher Baumschnitt und Verletzungen beim Straßenbau verursachen Baumkrankheiten und oft die vorzeitige Fällung. Der BUND engagiert sich für den Schutz der Alleebäume, ihre Pflege sowie mehr Nach- und Neupflanzungen – damit auch spätere Generationen durch »grün-goldene Tunnel« fahren können.

Jedes Jahr zum Tag der Allee am 20. Oktober kürt der BUND die »Allee des Jahres«. Dazu haben wir Sie gefragt: Kennen Sie eine Allee mit besonderer Geschichte oder von besonderer Schönheit? Unter 250 Einsendern gewann Joachim Römer den Hauptpreis, eine Übernachtung auf der BUND-Burg Lenzen: mit einer Birnbaumallee in Neuhaus an



Lichtentaler Allee in Baden-Baden.

der Elbe. Weitere Preise gewannen Nathalie Dautel (Baden-Baden, s.o.), Margrit Veigel mit einer verwunschenen Allee auf Rügen sowie Margitta Schirge für eine Alleen-Impression aus der Prignitz (Brandenburg). Für eine Montage aus Allee und Kirchengewölbe erhielt Wolfgang Luetz aus Köln einen Sonderpreis. In der Kategorie Kinder gewannen Julia Polzer und Oliver Möhring mit Alleebildern aus Alzey (Rheinland-Pfalz) und Lebus an der Oder.

Helfen Sie uns dabei, die Alleen zu schützen – werden Sie Alleinpate!

► www.bund.net/alleen
Alle Einsendungen sind unter www.alleen-des-jahres.de zu bewundern.

Die »Allee des Jahres«: blühende Birnbäume im niedersächsischen Amt Neuhaus.



Ökotipp Schöner leben

Jede Woche verbreitet der BUND einen Ökotipp. Bewährte Hausrezepte finden sich hier nicht selten neben neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Viele große und kleine Zeitungen veröffentlichen die

BUND-Ökotipps regelmäßig. Auch Privatpersonen können sie kostenlos über den E-Mail-Verteiler des BUND abonnieren. Die gesammelten Tipps finden Sie unter www.bund.net/oekotipps.

Keine Stromfresser zu Weihnachten!

Fernseher, Espressomaschinen, DVD-Player oder digitale Bilderrahmen sind auch in Zeiten knapper Kassen beliebte Weihnachtsgeschenke. Wer sparen will, läuft Gefahr, auf Lockangebote hereinzufallen, die für die Beschenkten durch hohe Stromkosten schnell zum Ärgernis werden können.

Für Unterhaltungselektronik und Kleingeräte gibt es leider noch keine Verbrauchskennzeichnung. Dennoch helfen drei Faustregeln Klima und Beschenkten:

1. Kaufen Sie keine Geräte, die größer und aufwendiger ausgestattet sind als nötig.

2. Achten Sie darauf, dass Geräte einen Schalter besitzen, der sie vollständig vom Netz trennt.

3. Produkttests und -empfehlungen erleichtern die Suche nach passenden Geschenken. So prüft die Stiftung Warentest regelmäßig auch den Stromverbrauch bestimmter Produkte: www.test.de/spargeräte. Der TV-Finder des BUND hilft bei der Suche nach sparsamen Fernsehern: www.bund.net/tv-finder. Über besonders sparsame Notebooks, Monitore, Drucker und diverse Haushaltsgeräte informiert www.ecotopten.de.

Die Kunst der Tarnung ...

FOTOSEITE



... schützt den seltenen Alpenschneehasen im Winter vor Steinadlern oder Füchsen. Doch mit dem Klimawandel schwindet sein weißer Lebensraum. Auch deshalb kämpft der BUND für einen rasch wirksamen Klimaschutz.

